

# Bildungskonzept des Kreisjugendrings Biberach (2026-2028)

## Inhalt

Infos zum Träger .....	1
Zielgruppen .....	2
Bildungsverständnis und aktuelle Angebote .....	3
Bedarfe und Bedarfserhebung.....	5
Ziele .....	6
Prozesse .....	7
Formate.....	8
Feedback.....	9

## Infos zum Träger

Das Bildungskonzept gilt für den Kreisjugendring Biberach e.V., ohne seine Mitgliedsverbände. Das Bildungskonzept soll für die nächsten drei Jahre (2026 bis 2028) gelten.

Der Kreisjugendring Biberach e. V. ist in dem sehr ländlich geprägten Flächenlandkreis Biberach bereits seit seiner Vereinsgründung im Jahr 1947 aktiv. Derzeit sind 21 Verbände und Organisationen als Mitglieder zusammengeschlossen. Damit vertritt er ca. 35.000 Kinder und Jugendliche im Landkreis Biberach. Er sieht sich als Vertreter von jungen Menschen im ländlichen Raum, sowohl in der Schaffung von Beteiligungsmöglichkeiten, demokratischer Selbstorganisation und der Stärkung ehrenamtlichen Engagements. Sein Wirken stützt er auf die freiheitlich demokratische Grundordnung und steht für das „partnerschaftliche Zusammenleben von Menschen, unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Nationalität und Religion.“<sup>1</sup> Bildungsarbeit stellt hierbei seit der Gründung einen Schwerpunkt des KJR dar. Inhaltliche Ausprägungen orientieren sich immer an den aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen und Interessen von Ehrenamtlichen und Vereinen. Wobei die Angebote nicht nur auf Vereine

---

<sup>1</sup> Satzung KJR Biberach, Leitgedanken. Die Satzung ist auf unserer Homepage einsehbar: <https://kjr-biberach.de/satzung/>

bezogen sind, handelt es sich bei der Zielgruppe um Jugendliche, so geht der KJR auch auf Schulen oder Kommunen als Kooperationspartner zu.

Die Bildungsarbeit des Kreisjugendrings Biberach stützt sich in zentralen Bereichen auf die Bestimmungen des Achten Buches des Sozialgesetzbuches (SGB VIII). Besonders relevant sind hier § 12 SGB VIII („Förderung der Jugendverbände“) im Hinblick auf die Schulungsinhalte der Jugendarbeit sowie § 11 SGB VIII („Jugendarbeit“) im Kontext von Jugendbeteiligung. Für den Bereich des Kinder- und Jugendschutzes bildet § 72a SGB VIII („Tätigkeitsausschluss einschlägig vorbestrafter Personen“), insbesondere die Absätze 3 und 4, eine wesentliche Grundlage. Darüber hinaus ist in Fragen der Aufsichtspflicht das Jugendschutzgesetz maßgeblich. Werden Schulungsmaßnahmen mit minderjährigen Teilnehmenden durchgeführt, sind das Jugendschutzgesetz und § 72a SGB VIII von den Bildungsreferentinnen besonders zu berücksichtigen.

Die aktuelle Teamstruktur bezieht sich auf drei Bereiche. Das ist die Delegiertenversammlung mit allen Vertreter\*innen der Mitgliedsorganisationen, der daraus gewählte Vorstand und die hauptamtliche Geschäftsstelle. Als gemeinnütziger Verein ist die Delegiertenversammlung das höchste Entscheidungsgremium. Strukturell und operativ wird im Vorstand gearbeitet. Die Geschäftsstelle setzt Beschlüsse um und verantwortet das Jahresprogramm. Der Vorstand setzt sich derzeit aus sechs Personen zusammen, die Geschäftsstelle ist wie folgt besetzt:

- Maria Wiedergrün, Geschäftsführung, 100% Stellenanteil
- Svenja Link, Projekt- und Bildungsreferentin, 100% Stellenanteil
- Silvia Wieland, Verwaltungskraft, 50% Stellenanteil
- Katrin Bächle, Partnerschaft für Demokratie, 80% Stellenanteil
- Jessica Ank-Schulz, Landesjugendring Projekt „The Länd of Young Ehrenamt“, 100% Stellenanteil

## Zielgruppen

Unsere Bildungsarbeit richtet sich an drei zentrale Zielgruppen: Jugendleiter\*innen, ehrenamtliche Vereinsleitungen sowie Jugendliche, die an (schulischen) Angeboten der Kinder- und Jugendarbeit teilnehmen:

### Jugendleiter\*innen

Diese Zielgruppe umfasst vor allem junge Menschen ab ca. 15 Jahren, die aktiv in der Kinder- und Jugendarbeit tätig sind oder dies anstreben. Sie befinden sich in der Ausbildung zur Jugendleitung oder haben bereits eine Juleica erworben. Unsere Jugendleiter\*innen kommen mehrheitlich aus dem ländlichen Raum, insbesondere aus kleinen und mittelgroßen Gemeinden des Landkreises Biberach. Die Gruppe ist in sich sehr heterogen: Es gibt Unterschiede hinsichtlich der sozialen Herkunft, des

Bildungsstandes, der Geschlechteridentität sowie bezüglich einer möglichen Migrationsgeschichte oder Beeinträchtigungen. Stärken dieser Zielgruppe sind ein hohes Maß an Motivation, Verantwortungsbewusstsein und der Wunsch, sich für andere einzusetzen. Gleichzeitig stehen viele junge Engagierte vor Herausforderungen wie Schul- und Ausbildungsstress oder begrenzter zeitlicher Verfügbarkeit.

### Vereinsleitungen

Diese Zielgruppe umfasst ehrenamtlich Tätige, die gewählt sind und Verantwortung in Vereinen übernehmen – sei es als Vorstand, Kassenwart, oder Gruppenverantwortliche\*r. Sie sind meist älter als die Jugendleiter\*innen, fest im Berufsleben oder bereits in Rente, und häufig schon viele Jahre im Verein aktiv. Aufgrund unserer 2024 durchgeführten Umfrage können wir diese Zielgruppe vorwiegend in der Altersspanne von 36 bis 65 Jahren einordnen. Die Vereinsleitungen sind zentrale Multiplikator\*innen für gute Jugendarbeit, da sie über Strukturen, Ressourcen und Gestaltungsspielräume verfügen. Sie kommen in der Regel ebenfalls aus dem ländlichen Raum und sind stark in ihren Gemeinden verankert. Diese Gruppe steht vor den Herausforderungen, dass Vereinsstrukturen sich verändern, Nachwuchsgewinnung teils schwieriger wird und gesetzliche Anforderungen steigen (z. B. Datenschutz, Jugendschutz, Kinderschutz, Digitalisierung).

### Jugendliche

Unsere dritte Zielgruppe sind Jugendliche (ca. 14 bis 19 Jahre), die (noch) keine feste Rolle in der Jugendarbeit einnehmen, aber Interesse an Beteiligung, Engagement oder bestimmten Themenfeldern zeigen. Dazu zählen z. B. Teilnehmende an Projekten wie „Mitmachen Ehrensache“ oder Teilnehmende an Jugendkonferenzen. Diese Jugendlichen erreichen wir über die Schulen, deshalb sind sie besonders heterogen: Sie unterscheiden sich in Alter, Herkunft, Sprache, Bildungsweg, Geschlecht, sozialem Status und familiärem Hintergrund. Viele wachsen im ländlichen Raum auf und erleben dort sowohl Chancen (enge soziale Netze) als auch Einschränkungen (begrenzte Mobilität - ÖPNV, wenig Freizeitangebote, eingeschränkter Zugang zu Beteiligung). Diese Jugendlichen haben ein besonderes Potenzial und unser Ziel ist es, Bildung so zu gestalten, dass sich möglichst viele Jugendliche angesprochen fühlen – auch jene, die in klassischen Strukturen bisher wenig vertreten sind.

## Bildungsverständnis und aktuelle Angebote

Wir verstehen Bildung als einen ganzheitlichen Prozess, der junge Menschen befähigt, kritisch zu denken, verantwortungsvoll zu handeln und aktiv am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. Bildung bedeutet für uns mehr als Wissensvermittlung – sie schafft Erfahrungsräume, in denen junge Menschen zum Beispiel Demokratie praktisch

erleben und ihre Selbstorganisation einüben können. Wir setzen uns dafür ein, dass Kinder und Jugendliche echte Beteiligungsmöglichkeiten erhalten und Lernfelder vorfinden, die ihre Persönlichkeitsentwicklung, ihre Selbstwirksamkeit und ihr Engagement für eine demokratische Gesellschaft stärken. Zusätzlich wollen wir neben der verbandlichen Kinder- und Jugendarbeit auch die Vereinsstrukturen unterstützen und erhalten. Nur so kann zukunftsfähige, zuverlässige und qualitätvolle Arbeit mit Kindern und Jugendlichen vor Ort in den Gemeinden stattfinden. Deshalb bieten wir u.a. Juleica-Schulungen an, die den Standards entsprechen.

Unsere Bildungsarbeit zeichnet sich durch ihre Freiwilligkeit aus. Sie findet größtenteils im außerschulischen Kontext statt und ist meist kostenlos und dadurch sehr niederschwellig. Viele Angebote finden digital statt, um allen den Zugang zu ermöglichen. Sie findet aber auch dort statt, wo junge Menschen und Ehrenamtliche sind – vor Ort zentral in Biberach oder dezentral in den Vereinen oder in den Schulen. Unsere Angebote orientieren sich an der Lebenswelt der Zielgruppe und sind praxisnah gestaltet, damit das Gelernte direkt in der Jugendarbeit umgesetzt werden kann. Es ist keine Mitgliedschaft für die Teilnahme notwendig. Durchgeführt werden die Angebote entweder durch qualifizierte Mitarbeiter\*innen der Geschäftsstelle oder durch externe Referent\*innen, die als Expert\*innen für ein bestimmtes Thema fungieren.

Unsere Angebote richten sich an Multiplikator\*innen, die das Wissen die Methoden und Kompetenzen dann in der Kinder- und Jugendarbeit vor Ort weitertragen. Unser Ziel ist die Befähigung und Stärkung von Ehrenamtlichen – sowohl durch Schulungen als auch durch individuelle Beratung und Unterstützung. Damit sichern wir eine qualitativ hochwertige Jugendarbeit, die Kinder und Jugendliche in ihrer Entwicklung fördert.

Wir machen Bildungsarbeit, damit gute Jugendarbeit stattfindet und Qualitätsstandards erhalten und umgesetzt werden. Wir übernehmen diese Aufgabe, weil es der Kern des KJR ist verbandliche Kinder- und Jugendarbeit zu unterstützen, ermöglichen und fördern, gleichzeitig sind wir im Landkreis der einzige Anbieter mit diesem Portfolio. Als KJR sind wir davon überzeugt, dass qualifizierte Jugendarbeit eine tragende Säule der demokratischen Gesellschaft ist.

Unsere Bildungsarbeit setzt auf politische Bildung und die Vermittlung gezielter Kompetenzen. Sie ist sowohl im offenen Angebot verankert als auch in speziellen Formaten, die konkrete Fragestellungen aufgreifen. Schwerpunkte unserer Bildungsarbeit sind:

- Engagementförderung
- Demokratiebildung
- Rechtliche, kreative und finanzielle Themen der verbandlichen Jugendarbeit

Regelmäßige Angebote sind bei uns zum Beispiel:

- Fördermöglichkeiten in der Kinder- und Jugendarbeit

- Zielgruppe: Jugendleiter\*innen und Vereinsleitungen
- Inhalt: kurzer und kompakter Überblick über Fördermöglichkeiten auf Kreis- und Landesebene, Optionen von Spenden und Sponsoring oder Projektarbeit
- Warum machen wir das: In den Leitungspositionen gibt es immer wieder Wechsel und Wissen über diese Möglichkeiten geht verloren. Um gute Kinder- und Jugendarbeit machen zu können ist die entsprechende finanzielle Ausstattung ein wichtiger Punkt.
- Reihe „Recht kurz erklärt“
  - Zielgruppe: Jugendleiter\*innen und Vereinsleitungen
  - Inhalt: ein\*e Referent\*in stellt das jeweilige Thema (z.B. Steuern, Satzung, Datenschutz, Buchhaltung, Aufsichtspflicht) in einem ca. 1,5 stündigen Vortrag vor und Fragen werden beantwortet
  - Warum machen wir das: Unterstützung von Ehrenamt, Aufarbeitung wichtiger rechtlicher Themen kurz und knapp, praxisnahe Beispiele, niederschwelliges Angebot mit wenig Zeitaufwand aber hohem Nutzen für Ehrenamtliche und Vereine

Wir bieten keine geschlechtsspezifischen Angebote an, da wir nicht mit Kindern und Jugendlichen direkt arbeiten. Unsere Mitgliedsverbände haben hier teilweise entsprechende Angebote. Das Thema Inklusion haben wir mit unserem Inklusionskoffer und Einheiten im Rahmen der Juleica-Schulung abgedeckt. Da die meisten Veranstaltungen von uns digital stattfinden sind diese meist barrierefrei erreichbar. Einen Bedarf an Gebärdendolmetscher o.ä. hatten wir bisher noch nicht.

## Bedarfe und Bedarfserhebung

Die Bedarfe für unsere Bildungsarbeit ermitteln wir regelmäßig auf mehreren Ebenen. Zentrale Grundlage war zuletzt eine Online-Umfrage unter Ehrenamtlichen<sup>2</sup> im Landkreis Biberach, bei der wir gezielt nach aktuellen Bedürfnissen, Herausforderungen und Unterstützungsbedarfen gefragt haben. Darüber hinaus holen wir im Rahmen unserer Veranstaltungen kontinuierlich Rückmeldungen durch einen Feedbackbogen ein, in dem sich die Teilnehmenden auch Themen wünschen können. Auch bei Beratungsgesprächen oder bei Veranstaltungen von Mitgliedsverbänden vor Ort bekommen wir mit, was Ehrenamtliche vor Ort umtreibt und wo Unterstützung benötigt wird. Diese Rückmeldungen fließen direkt in die Weiterentwicklung unserer Angebote ein.

---

<sup>2</sup> Vereinsleitungen und Jugendleiter\*innen aus Mitgliedsverbänden des KJR. Eine genaue Übersicht zur Erreichten Zielgruppe findet sich in der Ausarbeitung unserer Umfrageergebnisse auf unserer Homepage: <https://kjr-biberach.de/umfrage-engagement-im-fokus/>

# Ziele

Die Ziele wurden vom pädagogischen Team (Geschäftsführung und Projekt- und Bildungsreferentin) erarbeitet und mit dem ehrenamtlichen Vorstand abgestimmt.

Die Haupt- und Ehrenamtlichen Mitarbeiter\*innen des Kreisjugendrings müssen die Werte der Satzung unterstützen, eine Offenheit in Bezug auf Herausforderungen der Lebenswelten Jugendlicher aufzeigen sowie ihre demokratischen Werte auf der freiheitlich demokratischen Grundordnung stützen.

Wirkungsziel	Handlungsziel(e)	Indikatoren
<b>Allgemeine Ehrenamtsförderung</b>		
Ehrenamtliche kennen Strukturen der Vereinsarbeit und Methoden der Engagementförderung und nutzen unser Beratungsangebot.	Wir bieten Workshops und Vorträge zu rechtlichen und finanziellen Themen an.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wir haben mind. 3 verschiedene Themen im Jahresprogramm angeboten</li> <li>• Wir haben externe Referent*innen eingeladen, die mit den Ehrenamtlichen einen Workshop oder Vortrag durchgeführt haben</li> <li>• Wir haben mit den Ehrenamtlichen die Veranstaltungen evaluiert und den konkreten Nutzen für die Vereinsarbeit festgehalten</li> </ul>
	Wir bieten einen Workshop zu den Themen Nachwuchsgewinnung und Nachfolge in Ämtern an.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wir wurden von mind. einem Verein/Verband mit dem Workshop gebucht</li> <li>• Die Ehrenamtlichen haben konkrete Handlungsschritte für ihren Verein mitgenommen</li> </ul>
	Wir bieten unterschiedliche Formate mit dem Schwerpunkt Engagementförderung im Jahresprogramm an.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wir haben in den drei Jahren mind. 2 verschiedene Formate angeboten</li> <li>• Wir haben ein neues Format entwickelt und umgesetzt</li> </ul>
	Wir präsentieren uns als kompetente Ansprechpersonen für Belange der Kinder- und Jugendarbeit oder des freiwilligen Engagements.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ehrenamtliche haben sich bei uns telefonisch oder per Mail gemeldet</li> <li>• Wir haben die Anfragen zufriedenstellend beantwortet</li> </ul>
	Wir informieren und motivieren junge Menschen sich ehrenamtlich zu engagieren.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wir sind mit jungen Menschen ins Gespräch gegangen</li> <li>• Wir haben konkrete Möglichkeiten eines passenden Engagements aufgezeigt</li> </ul>
<b>Qualifizierung in der verbandlichen Kinder- und Jugendarbeit</b>		
Jugendleiter*innen erhalten einen Methodenkoffer, kennen aktuelle Themen der	Wir bieten eine Juleica-Schulung an, bei der vielfältige Methoden (Gruppenpädagogik,	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wir haben verschiedene Themen mit den Teilnehmenden bearbeitet.</li> <li>• Wir haben im Anschluss an die Veranstaltung ausführliche</li> </ul>

Jugendarbeit und Wissen um verschiedene Anlaufstellen.	Rechtliches, Leitung, Jugendbeteiligung, Kinderschutz...) vorgestellt und erprobt werden.	Handouts und weiterführendes Material an die Teilnehmenden verschickt.
	Wir informieren über konkrete Anlaufstellen (KJR-Geschäftsstelle, Brennessel, Kreisjugendreferat, weiterführende Homepages...).	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wir werden von Teilnehmenden der Juleica-Schulungen bei Fragen kontaktiert</li> </ul>
	Wir bieten Workshops und Vorträge zu aktuellen Themen an.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wir haben mind. 3 Veranstaltungen pro Jahr durchgeführt</li> <li>• Wir haben Expert*innen zu spezifischen Themen eingeladen</li> <li>• Wir haben mit den Ehrenamtlichen die Veranstaltungen evaluiert und den konkreten Nutzen für die Vereinsarbeit festgehalten</li> </ul>
<b>Demokratiebildung</b>		
Jugendliche setzen sich aktiv für die Gesellschaft vor Ort ein und verstehen demokratische Prozesse im Allgemeinen, sie verstehen und erkennen Beteiligungsmöglichkeiten.	Wir informieren über Wahlen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wir haben eine Social-Media-Kampagne veröffentlicht</li> </ul>
	Wir bringen Jugendliche mit Politiker*innen in den direkten Austausch.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wir haben eine Jugendkonferenz durchgeführt</li> </ul>
	Wir führen die landesweite Aktion „Mitmachen Ehrensache“ im Landkreis Biberach durch.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wir haben an Schulen für die Aktion geworben</li> <li>• Wir haben Botschafter*innen für die Aktion geschult</li> <li>• Wir haben Schüler*innen beim Aktionstag begleitet</li> </ul>

## Prozesse

Wie bereits im Bildungsverständnis ausführlich dargelegt, verstehen wir Bildung als ganzheitlichen Prozess, der zum eigenständigen Denken befähigen soll. Wir wollen unseren Teilnehmenden einen Wissenszuwachs ermöglichen, den sie praktisch erfahren und direkt in ihren Alltag als Ehrenamtliche\*r übertragen können und dort umsetzen. So arbeiten wir zum Beispiel in unseren Juleica-Schulungen mit Erlebnispädagogischen Methoden oder bauen in online Vorträgen immer konkrete Beispiele aus der Vereinspraxis ein. Unsere Arbeit sehen wir als aktiven Beitrag zur Stärkung der Gesellschaft, indem wir unsere Teilnehmenden als Multiplikator\*innen

sehen. Die von uns umgesetzten Formate entwickeln wir anhand der Rückmeldungen<sup>3</sup>, die uns erreichen, so können wir immer passgenaue Bildungsangebote entwickeln und umsetzen. Die konkrete Planung wird von unserem pädagogischen Personal ggfls. in Absprache mit Fachreferent\*innen durchgeführt. Hierbei achten wir darauf, dass je nach Format und Schwerpunkt der Veranstaltung immer eine Fragerunde eingebaut ist, abhängig davon, ob es ein reiner Vortrag oder ein Workshop ist gibt es auch Gruppenarbeitsphasen zum Erfahrungsaustausch oder eigene Erarbeitung von Themen (z.B. in der Juleica-Ausbildung). Im Anschluss an eine Veranstaltung geben wir immer ein Handout oder Fotoprotokoll mit den Inhalten heraus, bei Bedarf auch mit weiterführenden Informationen und Verweisen.

Unsere Mitarbeiter\*innen müssen über grundlegende Erfahrungen in der verbandlichen Kinder- und Jugendarbeit verfügen. Erfahrung mit Gruppen ist wünschenswert. Weitere Qualifizierungen können berufsbegleitend und bedarfsorientiert durchgeführt werden z.B. Projektmanagement, Kinderschutzkonzeptberatung, Bedeutung von Inklusion und leichte Sprache oder Lobbyarbeit. Je nach Thema werden auch Ehrenamtliche aus unseren Mitgliedsorganisationen angefragt. Eine dauerhafte Mitarbeit ist derzeit nicht geplant. Das Jahresprogramm wird mit dem Vorstand und der Delegiertenversammlung abgestimmt.

Für die Themen, die von der Geschäftsstelle nicht abgedeckt werden können, werden kompetente Fachreferent\*innen gesucht und auf Honorarbasis gebucht.

## Formate

Wir bieten, wie bereits genannt online und vor Ort Veranstaltungen an. Die Formate reichen von Vorträgen, über Seminare, Workshops bis Wochenendschulungen (ohne Übernachtung). Das jeweilige Format wird entsprechend des Inhalts und der jeweiligen Zielsetzung und Zielgruppe gewählt. Vorträge zu rechtlichen Themen finden grundsätzlich online statt, so können wir alle Ehrenamtlichen aus dem gesamten Landkreis erreichen, auch im Winter entstehen keine Fahrtzeiten abends im dunkeln und schlechter Straßenqualität. Schulungen oder Workshops im Bereich Juleica (Verlängerung, Train the Trainer) oder Qualifikationen im Bereich Gruppe und Kommunikation führen wir in Präsenz durch, diese dauern meistens 3 bis 6 Stunden und profitieren vom Erlebnis der Gruppe und dem persönlichen Austausch der Teilnehmenden untereinander.

---

<sup>3</sup> vgl. Bedarfe und Bedarfserhebung



Anstehende Themen werden sein: Jugendbeteiligung, Vortragsreihe „Recht kurz erklärt“, Juleica-Schulung, Hygieneschulung für Zeltlagerküchen, Medienpädagogische Themen, aktuelle Wahlen (Landesebene), Gruppenspiele und weitere.

Mögliche Kooperationspartner sind, wie in der Vergangenheit: Kreisjugendreferat, Landesjugendring (Projektstelle „The Länd of Young Ehrenamt), BDKJ, EJW, CJD, KLJB, BDL, Netzwerk Ehrenamt, weitere Mitgliedsverbände und lokale Partner\*innen.

## Feedback

Wie bereits im Kapitel „Bedarfe und Bedarfserhebung“ aufgezeigt, haben wir verschiedene Ebenen, über die wir regelmäßig Feedback einholen:

- Feedbackbogen bei allen Veranstaltungen
- Dokumentation von Beratungsgesprächen
- Persönlicher Austausch mit Ehrenamtlichen

In diesem Feedback erheben wir sowohl den Hintergrund der Teilnehmenden (z.B. Ehrenamt/Hauptamt), wie viele Anmeldungen und Teilnehmende es bei den einzelnen Veranstaltungen gab und gewünschte Themen.

Zudem gibt es regelmäßige Teamsitzungen, bei denen die Veranstaltungen nachbesprochen werden und Veranstaltungsideen oder Verbesserungen direkt in einem Dokument für die nächste Jahresplanung festgehalten werden. In diesen Teamsitzungen werten wir unser Angebot auch während dem Jahr aus und passen ggfls. an, indem neue Veranstaltungen geplant werden oder noch nicht angebotene, für die wir aber auch keinen Bedarf mehr sehen, gestrichen werden. Unser Jahresangebot ist hier insofern flexibel, dass wir die Veranstaltungen zwar schon für das ganze Jahr planen, aber erst ca. zwei Monate vor der Veranstaltung veröffentlichen. Dadurch ist eine kontinuierliche Qualität, Weiterentwicklung und das Einfließen der Rückmeldungen möglich.

**Dieses Konzept wurde erstellt von:**



Maria Wiedergrün



Svenja Link

Stand: 25.11.2025